

E. Orange,  
Aug. 31,  
1922.

Lieber Herr Professor,

Ihren fide. Brief v. 18. erhielt ich  
in der Recordzeit von 12 Tagen.  
Was Sie von den derzeitigen  
Verhältnissen in Österreich  
schreiben, klingt wohl sehr  
entmutigend. Sie können sich  
meinen Gemütszustand vorstellen;  
wer das heimliche Leben, solche  
Merkmalen von drüben zu  
empfangen.

Was sie von der Währung übersehen  
 und von den Massstäben sich —  
 nur aus der Ansicht heraus — doch nicht  
 ganz stichhaltig. Wenn die Krone  
 mit geht, so keine praktische Sicherheit  
 ist, so werden die Strukturformen  
 auf fremden Börsen immer  
 stimmen. z. B. wenn hier  
 $100 K = 0.02$  cent und am  
 nächsten Tage der Markt fallende  
 Tendenz zeigt, so kann sie  
 günstigstenfalls um  $\frac{1}{4}$  Punkt d. h.  
 auf  $0.0175$  fallen — gedankliche  
 Spielerei. Dabei bedeutet das in  
 Wien eine Verunsicherung von  $12\frac{1}{2}\%$   
 mit gewissen Stellen sind  
 solche Spielereien unmöglich.  
 Die Stabilisierung der Währung  
 könnte sehr wohl erreicht werden.

Aber in Österreich will eben niemand  
 um die Lebensfähigkeit des Staates  
 glücken. Diese Negation - Zeitungs-  
 gewäsch - begann schon am 12. Nov.  
 1918 und Parteipolitik hat das alles  
 gründlich mitgemacht. Wir können  
 genug produzieren, wenn die  
 Arbeiter arbeiten wollen.

Jetzt natürlich kann nur Hilfe  
 von aussen etwas an der Situation  
 ändern. Hoffentlich wird eine  
 fremde Macht oder die Liga das  
 Diktatorat übernehmen. Die  
 Rückkehr an Deutschland jetzt  
 wäre wohl sehr richtig. Die  
 Franzosen sind ja vertrieben und  
 Soviet-Schweizerien in Dresden  
 sind sehr wohl möglich. -

Wird genug von diesem garstigen  
 Lied. Es fände mich, zu hören  
 dass Sie und Ihre w. Familie

Bros Rubens & Halden  
Bildoben, unter uns selb

wohl auf sind. Amal bei uns ist es  
mein mirer besser. Hans geht am  
4. Sept. nach Pittsburg zu  
und bleibt ständig in U.S.  
keine Frau ist ziemlich überaus  
und ich will hoffen, dass die Sekretäre  
ihre Resurrektion bringen. Wir reisen,  
wie schon gemeldet am 30. Sept  
ab N.Y. via Rotterdam - Schweiz  
Büro zu erreichen mich in Zürich  
Hotel St. Gallen bis 12. Okt.

Beiliegende kl. Bildchen zeigen  
mein Auto auf einem Trip  
auf dem Hudson nach  
Bear Mountain.

Mit besten Grüßen in Zürich  
von Hans & Hans  
und auf meine Wiedersehen  
sich freuen d

Zur getrauen  
Hess

